

Modulhandbuch

M.A. Bildungswissenschaft – Lehren und Lernen

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Institut für Erziehungswissenschaft
Rempartstraße 11
79085 Freiburg im Breisgau

Gültig ab Wintersemester
2021/22



**UNI
FREIBURG**

Inhaltsverzeichnis

1	Abkürzungsverzeichnis	1
2	Deutschsprachiges Kurzprofil des Studiengangs	2
3	Qualifikationsziele	3
4	Lehr- und Lernformen	4
5	Prüfungsformen	5
5.1	Studienleistungen	5
5.2	Prüfungsleistungen.....	6
5.3	Notenbildung.....	6
6	Aufbau des Studiengangs	7
7	Module	8
7.1	Bildungspsychologie (6 ECTS-Punkte)	8
7.2	Aktuelle Themen der Lehr-Lern-Forschung (6 ECTS-Punkte)	10
7.3	Rahmenbedingungen von Bildungsprozessen (6 ECTS-Punkte).....	12
7.4	Theorien des Lehrens (6 ECTS-Punkte)	14
7.5	Methoden der Bildungswissenschaft (12 ECTS-Punkte).....	16
7.6	Lernen mit Digitalen Medien (6 ECTS-Punkte)	18
7.7	Bildungsprozesse begleiten (10 ECTS-Punkte).....	20
7.8	Bildungsprojekt (20 ECTS-Punkte)	22
7.9	Diagnostik von Lehr- und Lernprozessen (6 ECTS-Punkte)	26
7.10	Forschungspraxis I: Studien planen, durchführen und dokumentieren (8 ECTS-Punkte) ...	28
7.11	Forschungspraxis II: Studien präsentieren und diskutieren (4 ECTS-Punkte)	30
7.12	Masterarbeit (25 ECTS-Punkte).....	32
7.13	Abschlussprüfung (5 ECTS-Punkte).....	33

I Abkürzungsverzeichnis

ECTS	European Credit Transfer System. Leistungspunkte, die in den Veranstaltungen entsprechend der Arbeitsbelastung der Studierenden in Kontakt- und Selbststudium erworben werden. Ein Kreditpunkt entspricht dabei 30 Stunden.
FS	Fachsemester
EZW	Erziehungswissenschaft
K	Kolloquium
M.A.	Master of Arts
PL	Prüfungsleistung
P/WP	Pflicht/Wahlpflichtveranstaltungen: Pflichtveranstaltungen müssen besucht werden. Bei Wahlpflichtveranstaltungen wählt der/die Studierende aus verschiedenen Optionen nach den Vorgaben der Prüfungsordnung Veranstaltungen aus.
S	Seminar
SL	Studienleistung
SWS	Semesterwochenstunden
V	Vorlesung

2 Deutschsprachiges Kurzprofil des Studiengangs

Fach	Bildungswissenschaft – Lehren und Lernen
Abschluss	Master of Arts
Studiendauer	4 Semester (2 Jahre)
Studienform	Präsenzstudium, Vollzeit
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Fakultät	Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftliche Fakultät
Institut	Institut für Erziehungswissenschaft
Homepage	www.ezw.uni-freiburg.de
Profil des Studiengangs	Der Masterstudiengang Bildungswissenschaft – Lehren und Lernen ist ein konsekutiver und forschungsorientierter Masterstudiengang. Er vermittelt den Studierenden ein vertieftes Verständnis von Lehr- und Lernprozessen, so dass sie differenzierte Lernumgebungen zur Vermittlung komplexer und vielschichtiger Inhalte wissenschaftlich fundiert gestalten können. Durch die Einbettung eines Praxisprojektes verbindet der Studiengang wissenschaftliche Fundierung mit einem starken Praxisbezug.
Ausbildungsziele des Studiengangs	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über maßgebliche Rahmenbedingungen von Lehr- und Lernprozessen und werden dazu befähigt, Veränderungsprozesse bei Individuen und in Organisationen zielgerichtet zu begleiten. Außerdem erwerben die Studierenden Kompetenzen im Bereich der empirischen Lehr-Lern-Forschung, so dass sie bildungswissenschaftliche Studien durchführen und nach wissenschaftlichen Standards dokumentieren können. Darüber hinaus wenden die Studierenden ihre theoretischen Erkenntnisse aus der Lehr-Lern-Forschung an und setzen diese in einem Projekt um. Der erfolgreiche Abschluss des Masterstudiums qualifiziert für ein breites Spektrum beruflicher Tätigkeiten, etwa in den Bereichen Erwachsenenbildung, Hochschuldidaktik, E-Learning oder Personalentwicklung, aber auch in Forschung und Lehre.
Sprache	Unterrichtssprache Deutsch, Lektüre überwiegend in Englisch
Zugangsvoraussetzungen	Zum Studium im Studiengang Master of Arts Bildungswissenschaft – Lehren und Lernen kann nur zugelassen werden, wer: <ul style="list-style-type: none"> • einen ersten Abschluss mit einem Notendurchschnitt von mindestens 2,5 an einer deutschen Hochschule in einem Bachelorstudiengang im Fach Bildungswissenschaft, Erziehungswissenschaft, Psychologie oder Kognitionswissenschaft oder in einem gleichwertigen mindestens dreijährigen Studiengang an einer deutschen oder ausländischen Hochschule erworben hat, • in einem oder zwei der Fächer Bildungswissenschaft, Erziehungswissenschaft, Psychologie oder Kognitionswissenschaft Studien- und Prüfungsleistungen mit einem Leistungsumfang von mindestens 120 ECTS-Punkten erbracht hat,

	<ul style="list-style-type: none"> • mindestens 10 ECTS-Punkte im Bereich der quantitativen Forschungsmethoden nachweisen kann, • über sehr gute Kenntnisse in Deutsch (Niveau C1) und gute Kenntnisse in Englisch (Niveau B2) entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen verfügt.
--	---

3 Qualifikationsziele

Im Studiengang lernen die Studierenden, Bildungsangebote für unterschiedliche Bildungskontexte, zum Beispiel allgemeine Erwachsenenbildung, Berufsbildung sowie Schul- und Hochschulbildung, zu konzipieren, zu implementieren und zu evaluieren. Sie erwerben Fertigkeiten darin,

- theoretisch und empirisch fundierte Bildungsangebote zum Erwerb professioneller Kompetenzen zu entwickeln,
- Verfahren des Bildungsmanagements zur Umsetzung von Bildungsangeboten in Bildungsprojekten anzuwenden,
- die Qualität von Bildungsangeboten nach wissenschaftlichen Standards zu evaluieren sowie
- Phänomene des Lehrens und Lernens mit verschiedenen Forschungsmethoden empirisch zu untersuchen.

Zur Erreichung dieser Qualifikationsziele werden zusätzlich die Fertigkeiten der Studierenden im wissenschaftlichen Arbeiten ausgebildet. Diese Fertigkeiten umfassen

- wissenschaftliche Primärliteratur (Englisch und Deutsch) rezipieren und basierend auf empirischen Befunden wissenschaftlich argumentieren zu können,
- diese auf Basis wissenschaftlicher Kriterien (z.B. Glaubwürdigkeit, Aussagekraft, Belastbarkeit) bewerten und zielgerichtet aufbereiten zu können sowie
- Theorien und empirische Befunde nach wissenschaftlichen Standards aufbereiten und in unterschiedlichen Formaten (Poster, Präsentationen, etc.) präsentieren und diskutieren zu können.

Basierend auf den Qualifikationszielen bietet der Studiengang eine tätigkeitsbezogene Vorbereitung auf eine Vielzahl an Berufsfeldern. Hierzu gehören z.B.

- Wissenschaft und Forschung,
- Erwachsenenbildung,
- Hochschuldidaktik,
- Evaluation und Qualitätsmanagement sowie
- Personalentwicklung.

4 Lehr- und Lernformen

Im Studiengang kommen vielfältige Lehr- und Lernformen zum Einsatz.

Seminare. Seminare zeichnen sich durch ein hohes interaktives Lernen und eine aktive Rolle der Studierenden bei der Gestaltung von Sitzungen aus. Darin kommen unter anderem folgende Lehr-Lernformen zum Einsatz:

- Lernaufgaben, in denen die Studierenden erlernte theoretische Ansätze anhand von Fallbeispielen nachvollziehen oder auf konkrete Problemstellungen anwenden
- Diskussion und Auswertung von Lernaufgaben, die für die Sitzungen vorbereitet werden
- Gestaltung von Sitzungen (oder Teile davon) durch Studierende mit Unterstützung einer Lehrperson
- Kooperative Lernformen, bei denen sich die Studierenden untereinander austauschen und sich angeleitet mit den Inhalten auseinandersetzen
- Posterpräsentationen, mit denen die Studierenden selbst erarbeitete Konzepte vorstellen
- Vorträge und Interviews von externen Praktiker:innen
- Lektüreseminare, in denen die Studierenden (Forschungs)texte vorbereiten und präsentieren und die intensiv und kritisch im Seminar diskutiert werden

Projekte. Die Studierenden führen unter authentischen Bedingungen Bildungs- und Forschungsprojekte durch:

Im Bildungsprojekt arbeiten die Studierenden an realen Praxisprojekten, in denen komplexe Inhalte für Lernende fachlich kompetent aufbereitet werden. Das Institut unterhält Kooperationen mit einer Vielzahl an Unternehmen und Non-Profit-Organisationen. Dadurch können konkrete Projektaufträge von Praxispartner:innen aus unterschiedlichen Bereichen und Disziplinen angeboten werden. Die Studierenden können entsprechend ihren persönlichen Bedürfnissen ein Projekt wählen, das sie über zwei Semester hinweg begleitet von verschiedenen Lehrveranstaltungen in Gruppen bearbeiten. Ebenso möglich sind Projekte auf Vorschlag der Studierenden.

Im Forschungsprojekt (individuelles Forschungspraktikum) arbeiten die Studierenden in einem Forschungsprojekt am Institut oder einer externen Forschungseinrichtung mit und erhalten so einen vertieften Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten, Phänomene des Lehrens und Lernens wissenschaftlich zu untersuchen. Hierfür ist am Institut eine umfangreiche technische Ausstattung vorhanden, zu der ein Videolabor, ein Labor mit Computerarbeitsplätzen, Tablets und ein Gerät für Blickbewegungsanalysen gehören. Die Studierenden durchlaufen im Forschungsprojekt alle Schritte des Forschungsprozesses, dokumentieren diese in einem Abschlussbericht und erhalten die Möglichkeit, ihre Ergebnisse im Forschungskolloquium zu präsentieren und zu diskutieren.

Studierendenkongress. Auf einem Studierendenkongress erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihre Projektarbeiten vor anderen Studierenden, Lehrenden und Kooperationspartnern in Form eines Posters zu präsentieren. Der Studierendenkongress wird einmal im Jahr am

Ende des Wintersemesters durchgeführt. Eingeladen sind alle Studierenden am Institut (auch Bachelor und Lehramt), sowie Projektauftraggeber:innen, Kooperationspartner und anderweitig an der Arbeit des Instituts interessierte.

5 Prüfungsformen

5.1 Studienleistungen

Zusätzlich zu der aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen können weitere Aktivitäten, die für den Nachweis einer erbrachten Studienleistung notwendig sind, gefordert werden:

Schriftliche Ausarbeitungen. Studierende arbeiten Inhalte in schriftlicher Form aus und geben sie zu einem vorgegebenen Zeitpunkt ab (in der Regel nach der Präsenzphase der Veranstaltung). Die Länge (d.h. Seitenzahl) von schriftlichen Ausarbeitungen variiert je nach Themenfeld und Format und wird daher durch die jeweilige Lehrperson der Veranstaltung vorgegeben.

Begleitende Lernaufgaben. Studierende reichen in regelmäßigen Abständen Aufgaben ein, in denen Konzepte, Theorien und praktische Ansätze, die in den Veranstaltungen thematisiert werden, weiter vertieft werden, z.B. in dem sie auf konkrete Anwendungsfälle bezogen werden. Die Lernaufgaben können u.a. auch darin bestehen, Information zu recherchieren, Lernprotokolle zu führen, anderen Studierenden ein Peer-Feedback zu geben oder sich zur Vor- oder Nachbereitung der Sitzungen an Diskussionen in Online-Foren zu beteiligen. In der Regel muss zum Bestehen der Studienleistung nach Maßgabe der Lehrperson eine bestimmte Zahl von Lernaufgaben richtig bearbeitet sein.

Sitzungsgestaltung. Die Studierenden bereiten Sitzungen oder Teile von Sitzungen unter Anleitung der Lehrperson auf der Basis von bereitgestellter Literatur vor, führen diese durch und dokumentieren und reflektieren ihre Sitzungsgestaltung. Die Gestaltung der Sitzung kann alleine oder in Gruppen erfolgen. Die Studierenden werden dazu ermutigt, in ihren Sitzungsgestaltungen verschiedene didaktische Methoden auszuprobieren.

Portfolios. Im Portfolio dokumentieren die Studierenden strukturiert eine Auswahl an Lernergebnissen, die sie im Rahmen einer Lehrveranstaltung angefertigt haben. Sie reflektieren Arbeitsfortschritte und –ergebnisse und fassen diese zusammen. Portfolios können Wahl- und Pflichtaufgaben beinhalten, ebenso wie in Absprache mit den Studierenden definierte Aufgaben.

Online-Klausur. Die Studierenden erhalten am Ende des Semesters eine Auswahl von komplexen, Transfer- und Problemlösefähigkeiten erfordernde Aufgaben, die sie dann in einem vorher festgelegten Zeitraum von ein bis drei Wochen bearbeiten müssen. Hier können auch Wahl- und Pflichtaufgaben gestellt werden.

Präsentation. Die Studierenden präsentieren nach vorheriger Vorbereitung und in Absprache mit der Lehrperson einen bildungswissenschaftlichen Inhalt. Sie wählen dafür geeignete Präsentationsformen entweder selbstständig aus, oder sie werden von der Lehrperson vorgegeben (z.B. Posterpräsentation). Die Präsentation schließt in der Regel die anschließende Moderation einer Diskussion mit ein.

5.2 Prüfungsleistungen

Über die unter Studienleistungen genannten Formate hinaus kommen als Prüfungsleistungen außerdem folgende Formate zum Einsatz:

Klausuren. Die Klausuren enthalten unterschiedlichen Typen von Aufgaben. Zum Einsatz kommen neben Fragen mit Einfach- und Mehrfachwahlantworten auch Zuordnungs- und Umordnungsaufgaben sowie Lückentexte und offene Fragen. Die Bearbeitung der Klausuraufgaben stellt unterschiedliche Anforderungen an Studierende, wie sie in den Qualifikations- und Lernzielen des Studienbereichs zum Ausdruck kommen: Sie reichen von dem Erinnern von Informationen und dem Geben von Beispielen für Konzepte über die Erklärung und Vorhersage von Phänomenen mit Hilfe von Theorien. Die Bearbeitung der Klausuren dauert zwischen 60 und 90 Minuten. Klausuren können darüber hinaus auch in Form der „Open-Book-Klausur“ bzw. „Online-Klausur“ gestellt werden (siehe unter Studienleistung).

Wissenschaftliche Hausarbeit. Bei den wissenschaftlichen Hausarbeiten setzen sich die Studierenden systematisch auf der Basis von wissenschaftlicher Literatur mit einer Fragestellung auseinander. Die Hausarbeit umfasst in der Regel das Finden einer geeigneten Fragestellung, der Literaturrecherche, die Entwicklung einer Gliederung und die Verfassung einer Arbeit nach wissenschaftlichem Standard. Der Umfang beträgt in der Regel 10 – 15 Seiten.

Schriftlicher Bericht/Dokumentation. Die Studierenden dokumentieren die konkrete oder geplante Umsetzung eines Projektes in Form eines Projektberichts, so dass es wissenschaftlichen Kriterien entspricht und für Außenstehende nachvollziehbar ist.

Mündliches Prüfungsgespräch (Masterprüfung). Durch eine mündliche Prüfung soll der/die Studierende nachweisen, dass er/sie die in der betreffenden Modulbeschreibung dokumentierten Qualifikationsziele erreicht hat. Mündliche Prüfungen werden in der Regel als Einzelprüfungen von einem Prüfer/einer Prüferin in Gegenwart eines Beisitzers/einer Beisitzerin durchgeführt. Die Dauer der mündlichen Prüfung laut Prüfungsordnung beträgt je Prüfling 45 Minuten.

5.3 Notenbildung

Die Gesamtnote der Masterprüfung wird aus der gemeinsamen Note für die Masterarbeit und die mündliche Masterprüfung sowie der gemeinsamen Note für die studienbegleitenden Prüfungsleistungen gebildet.

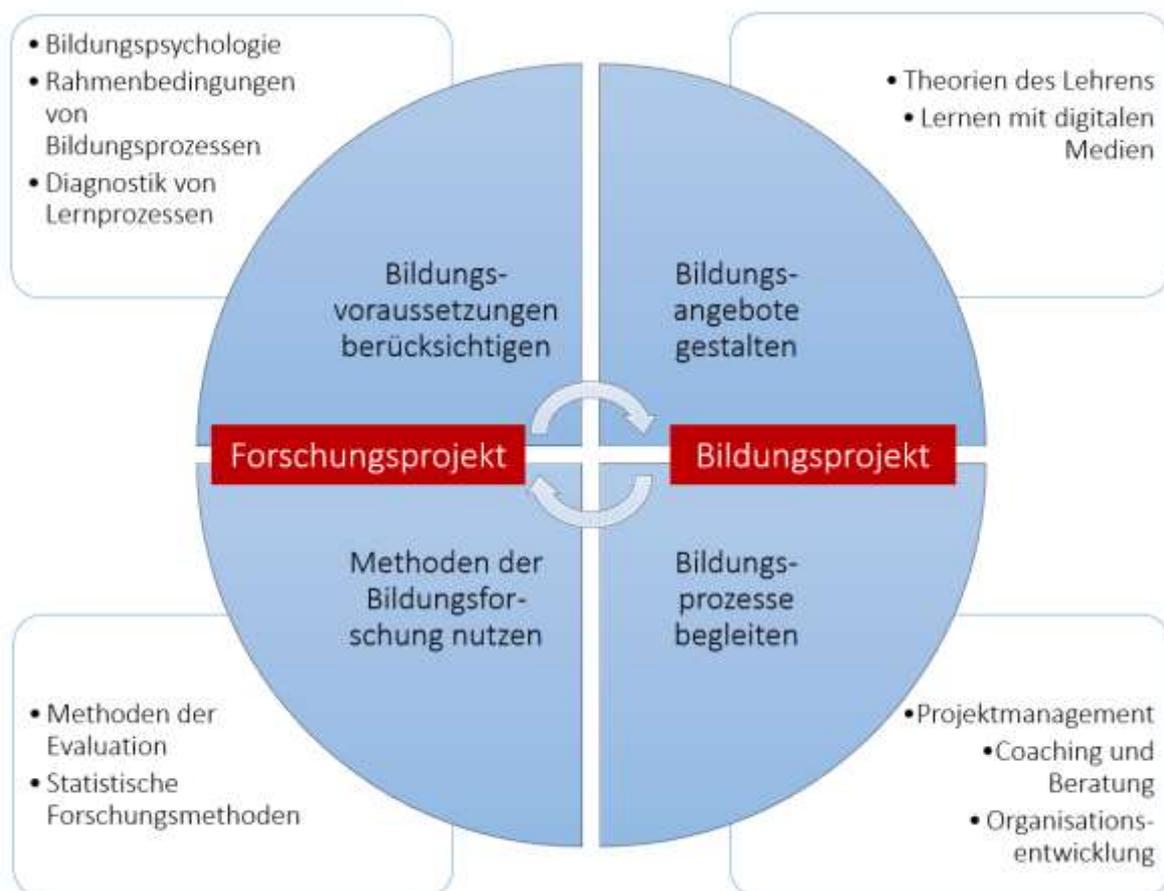
Bei der Bildung der gemeinsamen Note für die Masterarbeit und die mündliche Masterprüfung wird die Note der Masterarbeit dreifach gewichtet und die Note der mündlichen Masterprüfung einfach. Für die Bildung der gemeinsamen Note der studienbegleitenden Prüfungen werden die Noten entsprechend der Prüfungsordnung zwei- oder einfach gewichtet.

Bei der Bildung der Gesamtnote der Masterprüfung werden die Prüfungsteile wie folgt gewichtet:

1. Die gemeinsame Note für die Masterarbeit und die mündliche Masterprüfung geht einfach in die Gesamtnote ein.
2. Die gemeinsame Note für die studienbegleitenden Prüfungsleistungen geht zweifach in die Gesamtnote ein.

6 Aufbau des Studiengangs

Das Studium gliedert sich in vier Kompetenzbereiche, denen jeweils verschiedenen Module zugeordnet sind. Die Kompetenzen finden unmittelbar im Studium Anwendung in einem Forschungs- und einem Praxisprojekt.



7 Module

7.1 Bildungspsychologie (6 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Ai Miyamoto					
Zwingende Voraussetzungen	Keine					
Empfohlene Voraussetzungen	Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte der Psychologie zu Kognition, Motivation und Emotion.					
Sprache	Deutsch bzw. Englisch, Literatur überwiegend in Englisch					
Moduldauer	1 Semester					
Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	empfohlenes Fachsemester
Bildungspsychologie	S	P	SL,PL	6	2	1
Arbeitsaufwand insgesamt	30h Präsenz + 150h Selbststudium					
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (Dauer 90min)					
Zu erbringende Studienleistungen	Sitzungsgestaltung/Präsentation Lernaufgaben nach Maßgabe der Lehrenden					
Benotung	Die Note errechnet sich zu 100% aus der Klausur					
Gewichtung	Die Note wird innerhalb der studienbegleitenden Prüfungsleistung zweifach gewichtet.					
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Bildungswissenschaft – Lehren und Lernen					

Modul- bzw. veranstaltungsbezogene Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- 1) zentrale Theorien, Konstrukte und Befunde zu kognitiven, motivationalen und emotionalen Voraussetzungen von Lernenden erklären,
- 2) das Zusammenwirken der Voraussetzungen seitens der Lernenden im Lernprozess erklären,

- 3) die Auswirkungen der Voraussetzungen seitens der Lernenden auf Lernergebnisse vorhersagen,
- 4) das Wissen über den Lernprozess (d.h. Voraussetzungen, Zusammenwirken, Lernergebnisse) auf exemplarische Lernsituationen anwenden, um Lernumgebungen lernwirksam zu gestalten, und diese bewerten,
- 5) Ergebnisse empirischer Originalarbeiten interpretieren und auf praktische Anforderungen übertragen.

Inhalte des Moduls/der Lehrveranstaltung

- Kognitive Lernvoraussetzungen, -prozesse und -ergebnisse (u.a. kognitive Strukturen und deren Veränderung, Vorwissen, Intelligenz, epistemologische Überzeugungen, Problemlösen und Schlussfolgern, selbstreguliertes Lernen)
- Motivationale Lernvoraussetzungen, -prozesse und -ergebnisse (u.a. Interessen, Zielorientierungen, Selbstkonzepte, Selbstwirksamkeitserwartungen)
- Erleben und Regulation lern- und leistungsbezogener Emotionen

7.2 Aktuelle Themen der Lehr-Lern-Forschung (6 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Matthias Nückles					
Zwingende Voraussetzungen	Keine					
Empfohlene Voraussetzungen	Keine					
Sprache	Deutsch, Lektüre in Englisch					
Moduldauer	1 Semester					
Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SW S	empfohlenes Fachsemester
Aktuelle Themen der Lehr-Lern-Forschung	S	P	SL	6	2	1
Arbeitsaufwand insgesamt	30h Präsenz + 150h Selbststudium					
Zu erbringende Prüfungsleistung	keine					
Zu erbringende Studienleistungen	Präsentation (30min) über ein aktuelles Forschungsthema Lernaufgaben nach Maßgabe des Lehrenden (Lernprotokolle zu den Sitzungen und der für das Seminar vorbereiteten Lektüre im Umfang von mind. 1 Seite)					
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Bildungswissenschaft – Lehren und Lernen					

Modul- bzw. Veranstaltungsbezogene Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen

Das Seminar ist als Lektüreseminar angelegt. Hierzu präsentieren die Studierenden in Kleingruppen aktuelle Forschungsartikel und moderieren eine Plenumsdiskussion.

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- 1) aktuelle Forschungsarbeiten aus der Lehr-Lern-Forschung erklären,
- 2) diese in den wissenschaftlichen Diskurs einbetten und
- 3) die Qualität und Aussagekraft von Studien bewerten.

Inhalte des Moduls/der Lehrveranstaltung

Die ausgewählte Literatur beschäftigt sich mit Themen der empirischen Lehr-/Lernforschung. Es sind in der Regel Themen, die den aktuellen Diskurs in der Lehr-Lern- Forschung derzeit prägen. Weiterhin werden verstärkt Themen ausgesucht, zu denen Wissenschaftler:innen des Instituts Beiträge geleistet haben oder aktuell forschen, so dass das Seminar auch einen Überblick über die am Institut vorhandenen Forschungsthemen gibt.

7.3 Rahmenbedingungen von Bildungsprozessen (6 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Johannes Vollmer
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Sprache	Deutsch, Literatur überwiegend in Englisch
Moduldauer	1 Semester

Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SW S	empfohlenes Fachsemester
Rahmenbedingungen von Bildungsprozessen	S	P	SL,PL	6	2	1
Arbeitsaufwand insgesamt	30h Präsenz + 150h Selbststudium					
Zu erbringende Prüfungsleistung	Wissenschaftliche Hausarbeit					
Zu erbringende Studienleistungen	- Lernaufgaben nach Maßgabe der Lehrenden (z.B. Vorbereitung, Auswertung und Durchführung von Interviews mit verschiedenen Akteur:innen des Bildungssystems)					
Benotung	Die Note errechnet sich zu 100% aus der Hausarbeit					
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Note wird innerhalb der studienbegleitenden Prüfungsleistung einfach gewichtet.					
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Bildungswissenschaft – Lehren und Lernen					

Modul- bzw. Veranstaltungsbezogene Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- 1) verschiedene individuelle und strukturelle Rahmenbedingungen von Bildungsprozessen, wie z. B. die Schulform oder Determinanten sozialer Ungleichheit (sozioökonomischer Status, Migrationsstatus etc.), voneinander unterscheiden,
- 2) vielfältige Wirkung solcher Rahmenbedingungen auf Bildungsprozesse und –ergebnisse theoretisch erklären,

- 3) Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung dazu rezipieren und hinsichtlich ihrer Relevanz für Bildungsangebote reflektieren.

Inhalte des Moduls/der Lehrveranstaltung

- Betrachtung des deutschen Bildungssystems in seiner Vielfalt
- Vergleich mit und kritische Betrachtung von (sowohl regional als auch international) Bildungssystemen anderer Länder (strukturelle Aspekte, z.B. dreigliedriges Schulsystem, Formen tertiärer Bildung, Hochschulbildung, privater vs. öffentlicher Bildungssektor; weiterhin Ergebnisse internationaler Vergleichsstudien)
- Verschiedene Kontexte von Bildung und Professionalisierung im Erwachsenenalter (Weiterbildung, Personalentwicklung und Lernen im Kontext von Arbeit)
- Bildungsbeteiligung und Bildungsungleichheit
- Diversität

7.4 Theorien des Lehrens (6 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Elisabeth Wegner					
Zwingende Voraussetzungen	Keine					
Empfohlene Voraussetzungen	Die Studierenden können grundlegende didaktische Modelle beschreiben. Sie können wesentliche Paradigmen der Lehr-Lern-Forschung erklären (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus).					
Sprache	Deutsch, Literatur überwiegend in Englisch					
Moduldauer	1 Semester					
Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	empfohlenes Fachsemester
Theorien des Lehrens	S	P	SL	6	2	1
Arbeitsaufwand insgesamt	30h Präsenz + 150h Selbststudium					
Zu erbringende Prüfungsleistung	keine					
Zu erbringende Studienleistungen	Sitzungsgestaltung/Präsentation Lernaufgaben nach Maßgabe der Lehrenden (z.B. Lektüre im Rahmen des Problembasierten Lernens; Lernprotokolle) Online-Klausur (Bearbeitungszeit zwei Wochen)					
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Bildungswissenschaft – Lehren und Lernen					

Modul- bzw. veranstaltungsbezogene Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- 1) Theorien und Befunde zu Strukturen und Prozessen des Lehrens erklären,
- 2) Lehrsituationen hinsichtlich ihrer Anforderungen an die Lernenden (d.h. Informationsverarbeitungsprozesse, kognitive, motivationale und emotionale Voraussetzungen der Lernenden) analysieren und
- 3) darauf aufbauend Lernziele für unterschiedliche Lernergebnisse formulieren sowie
- 4) lernzielspezifische Lehr-Lern-Methoden und Messverfahren zur Überprüfung des Erreichens von Lernzielen anwenden.

Inhalte des Moduls/der Lehrveranstaltung

- Didaktische Ansätze
- Lernformen (z.B. Lernen aus Erklärungen, Testing-Effekt, Lernen aus Lösungsbeispielen, Productive Failure)
- Lehrformen (z.B. Selbstgesteuertes Lernen, Problembasiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Communities of Practice)
- Formatives Assessment als Teil des Lehr-Lernprozesses (Feedback, Reflexion)
- Evaluation von Lehr-Lernprozessen

7.5 Methoden der Bildungswissenschaft (12 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Jörg Wittwer
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Die Studierenden kennen und verstehen wissenschaftstheoretische/methodologische Grundlagen bildungswissenschaftlicher Forschung. Sie können Verfahren deskriptiver Statistik und einfache univariate Verfahren anwenden.
Sprache	Deutsch
Moduldauer	2 Semester

Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SW S	empfohlenes Fachsemester
Methoden der Evaluation	S	P	SL	6	2	1
Statistische Forschungsmethoden	S	P	PL	6	2	2

Arbeitsaufwand insgesamt	60h Präsenz + 300h Selbststudium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (90min)
Zu erbringende Studienleistungen	Bestandene Klausur (90min)
Benotung	Die Note errechnet sich zu 100% aus der Klausur.
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Note wird innerhalb der studienbegleitenden Prüfungsleistung zweifach gewichtet.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Bildungswissenschaft – Lehren und Lernen

Übergreifende Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- 1) komplexe statistische Verfahren zur Auswertung bildungswissenschaftlicher Studien benennen,

- 2) können diese in Hinblick auf ein Forschungsziel auswählen und in geeigneten Statistikprogrammen anwenden sowie die Ergebnisse interpretieren.

Veranstaltungsbezogene Lernziele und Inhalte

Methoden der Evaluation

Lernziele

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- 1) erklären, was Evaluation im Bildungswesen ist,
- 2) verschiedene Methoden und Verfahren der Evaluation, wie z.B. Konzeptanalyse, Lehrprozessanalyse und Wirksamkeitsanalyse durchführen, und
- 3) Evaluationsdaten deskriptiv-statistisch mit Hilfe von R auswerten.

Inhalte des Moduls/der Lehrveranstaltung

- Datenerhebungsmethoden in der Evaluation
- Evaluationsmodelle
- Deskriptive Statistik
- Nutzung von R

Statistische Forschungsmethoden

Lernziele

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- 1) grundsätzlich erklären, was Inferenzstatistik ist,
- 2) auf der Grundlage einer wissenschaftlichen Hypothese ein geeignetes statistisches Auswertungsverfahren auswählen,
- 3) die Grundlagen des jeweiligen statistischen Auswertungsverfahrens erklären,
- 4) das jeweilige statistische Auswertungsverfahren in R anwenden,
- 5) den in R erzeugten Output zum jeweiligen statistischen Auswertungsverfahren lesen und interpretieren sowie
- 6) das statistische Ergebnis entsprechend den üblichen Standards darstellen.

Inhalte des Moduls/der Lehrveranstaltung

- Grundlagen der Inferenzstatistik
- Inferenzstatistische Auswertungsverfahren
- Auswertung mit RStudio
- Interpretation und Darstellung von Ergebnissen

7.6 Lernen mit Digitalen Medien (6 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Jörg Wittwer					
Zwingende Voraussetzungen	Keine					
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Seminars „Theorien des Lehrens“					
Sprache	Deutsch, Literatur überwiegend in Englisch					
Moduldauer	1 Semester					
Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SW S	empfohlenes Fachsemester
Lernen mit digitalen Medien	S	P	SL,PL	6	2	2
Arbeitsaufwand insgesamt	30h Präsenz + 150h Selbststudium					
Zu erbringende Prüfungsleistung	Schriftlicher Bericht/Dokumentation (15 - 20 Seiten)					
Zu erbringende Studienleistungen	- Lernaufgaben nach Maßgabe der Lehrenden					
Benotung	Die Note errechnet sich zu 100% aus dem schriftlichen Bericht					
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Note wird innerhalb der studienbegleitenden Prüfungsleistung einfach gewichtet.					
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Bildungswissenschaft – Lehren und Lernen					

Modul- bzw. Veranstaltungsbezogene Qualifikationsziele:

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- 1) den Stand digitaler Medien in der Lehre in Deutschland beschreiben sowie
- 2) unterschiedliche Genres digitaler Lernprodukte beschreiben,
- 3) anhand verschiedener Medien erklären, welchen Einfluss digitale Medien auf Lernprozesse nehmen
- 4) einordnen, welche Rolle technisches pädagogisches Fachwissen (TCPK) für die Nutzung digitaler Medien im Bildungsbereich spielt und
- 5) ethische Fragen im Kontext digitaler Medien und Lernprodukte diskutieren.

Inhalte des Moduls/der Lehrveranstaltung

- Digitale Medien in der Lehre in Deutschland
- Genres digitaler Lernprodukte: lehrpersongesteuert, algorithmusgesteuert und peer-gesteuert
- Affordanzen und Beschränkungen digitaler Medien
- Einfluss digitaler Medien auf das Lernen:
 - Nutzung von Laptops im Unterricht
 - Nutzung von Smartphones im Unterricht
 - Schreiben mit digitalen Medien
 - Lesen mit digitalen Medien
 - Cognitive Offloading
- Technological Pedagogical Content Knowledge (TCPK)
- Ethische Fragen digitaler Medien und Lernprodukte (z.B. Datenschutz; Freiheitsgrade; Zugänglichkeit)

7.7 Bildungsprozesse begleiten (10 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Johannes Vollmer
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Sprache	Deutsch, Lektüre überwiegend auf Englisch
Moduldauer	2 Semester

Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SW S	empfohlenes Fachsemester
Coaching und Beratung	S	P	SL	5	2	2
Organisationsentwicklung	S	P	SL	5	2	3

Arbeitsaufwand insgesamt	60h Präsenz + 240h Selbststudium
Zu erbringende Prüfungsleistung	keine
Zu erbringende Studienleistungen	<i>Beratung und Coaching in didaktischen Handlungsfeldern</i> - Lernaufgaben nach Maßgabe der Lehrenden - Portfolio <i>Organisationsentwicklung</i> - Sitzungsgestaltung/Präsentation - Wissenschaftliche Hausarbeit.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Bildungswissenschaft – Lehren und Lernen

Modulbezogene Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- 1) Ansätze, um Veränderungen in Bildungskontexten sowohl auf individueller als auch auf organisationaler Ebene anzustoßen und zu begleiten, benennen,
- 2) diese vor dem Hintergrund unterschiedlicher Zielstellung auswählen und

- 3) anhand wissenschaftlicher Kriterien und aus verschiedenen theoretischen Perspektiven bewerten.

Veranstaltungsbezogene Lernziele und Inhalte

Beratung und Coaching in didaktischen Handlungsfeldern

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- 1) Zentrale Konzepte von Coaching erklären,
- 2) Coaching von Beratungsansätzen abgrenzen,
- 3) unterschiedliche Ansätze des Coachings differenzieren und hinsichtlich ihrer Wirkungsweise bewerten,
- 4) Coachinginstrumente/-methoden und Techniken zur Visualisierung von Prozessen im Coaching anwenden.

Inhalte des Moduls/der Lehrveranstaltung

- Theoretische Grundlagen der Beratung und des Coachings
- Beratungskonzepte und Kommunikationstheorien
- Grundlagen der Gesprächsführung

Organisationslernen

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- 1) zentrale und innovative Konzepte des Organisationslernens/der Organisationsentwicklung erklären und einordnen,
- 2) zentrale Bedingungen organisationaler Entwicklungs-/Veränderungsprozesse identifizieren und analysieren,
- 3) Methoden der Organisationsentwicklung hinsichtlich ihrer Relevanz und Wirkungsweise reflektieren.

Inhalte des Moduls/der Lehrveranstaltung

- Perspektiven auf Strukturen und Prozesse in Organisationen (z.B. entscheidungstheoretisch, situativ, systemisch)
- Gruppenstrukturen und -prozesse
- Führungsstrukturen und -prozesse
- Organisationskultur
- Perspektiven auf organisationale Veränderungen und Prinzipien der Organisationsberatung (z.B. Organisationsentwicklung, systemische Organisationsberatung)
- Phasen geplanter organisationaler Veränderungen
- Organisationsdiagnose
- Implementierung organisationaler Veränderungen

7.8 Bildungsprojekt (20 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Elisabeth Wegner					
Zwingende Voraussetzungen	Keine					
Empfohlene Voraussetzungen	Die Veranstaltung: <i>Bildungsprojekt II: Durchführung und Evaluation</i> sollte i.d.R. erst begonnen werden, wenn das Seminar <i>Bildungsprojekt I: Analysen und Konzeption</i> abgeschlossen wurde.					
Sprache	Deutsch					
Moduldauer	2 Semester					
Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SW S	empfohlenes Fachsemester
Projektmanagement	S	P	SL	3	2	2
Bildungsprojekt I: Analysen und Konzeption	S	P	SL	7	2	2
Bildungsprojekt II: Durchführung und Evaluation	S	P	PL	10	2	3
Arbeitsaufwand insgesamt	90h Präsenz + 510h Selbststudium Im Rahmen des Seminars <i>Bildungsprojekt I: Analysen und Konzeption</i> kann innerhalb des Selbststudiums eine geeignete Lehrveranstaltung eines anderen Fachs oder einer externen Bildungseinrichtung, die in Absprache mit dem/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin auszuwählen ist, zu besuchen sein.					
Zu erbringende Prüfungsleistung	Schriftlicher Bericht/Dokumentation im Umfang von 25 – 35 Seiten					
Zu erbringende Studienleistungen	<i>Projektmanagement:</i> - Sitzungsgestaltung/Präsentation - Schriftlicher Bericht/Dokumentation (Reflexion, ca. 6 Seiten)					

	<p><i>Bildungsprojekt I: Analysen und Konzeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation - Portfolio mit Wahl- und Pflichtaufgaben nach Maßgabe der Lehrperson, sowie projektspezifische Aufgaben in Absprache zwischen Studierenden und Lehrperson. <p><i>Bildungsprojekt II: Durchführung und Evaluation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen - Lernaufgaben nach Maßgabe des Lehrenden (z.B. Erstellung eines Exposés) - Teilnahme an Feedback- und Beratungsterminen - Posterpräsentation auf dem Studierendenkongress
Benotung	Die Note errechnet sich zu 100% aus dem Schriftlichen Bericht/Dokumentation des Projekts
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Note wird innerhalb der studienbegleitenden Prüfungsleistung zweifach gewichtet.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Bildungswissenschaft – Lehren und Lernen

Übergreifende Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen

Im Modul bearbeiten die Studierenden in Teams von zwei bis 4 Studierenden über zwei Semester hinweg einen von externen Projektpartner:innen gestellten Auftrag. Diese Aufträge werden zum Ende des 1. Studiensemesters im Master vergeben. Eigenständige Projektideen sind in Absprache mit dem/der Modulkordinator/in ebenfalls möglich. In den folgenden beiden Semestern werden die Studierenden durch insgesamt drei Lehrveranstaltungen systematisch bei der Bearbeitung der Aufträge begleitet. Ziel ist, die Studierenden dazu zu befähigen, Erkenntnisse und Prinzipien der Bildungswissenschaft in Bezug auf einen konkreten Lerninhalt in einem Praxisprojekt miteinander zu integrieren.

Veranstaltungsbezogene Lernziele und Inhalte

Projektmanagement

Innerhalb des Seminars erwerben die Studierende vertiefte Kenntnisse im Projektmanagement.

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- 1) zentrale Konzepte des Projektmanagements erklären,
- 2) einzelne Phasen im Projektverlauf identifizieren und analysieren,

- 3) Bildungs- und Forschungsprojekte zielorientiert planen,
- 4) Methoden des Projektmanagements anwenden und bewerten.

Inhalte des Moduls/der Lehrveranstaltung

- Psychologische Grundlagen des Projektmanagements
- Prozessmodelle des Projektmanagements
- Projektmanagementinstrumente

Bildungsprojekt I

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- 1) zentrale Konzepte der Bildungswissenschaften auf konkrete Lernsituationen anwenden und vertiefen,
- 2) relevantes bildungswissenschaftliches Wissen selbständig erarbeiten,
- 3) Wissen aus dem Bereich der Bildungswissenschaften mit Wissen aus nicht-bildungswissenschaftlichen Bereichen integrieren.

Inhalte des Moduls/der Lehrveranstaltung

- *Erarbeitung bildungswissenschaftlicher Themen.* Im Sommersemester (2.Semester) identifizieren die Studierenden unter Beratung der Lehrperson die für ihr Projekt relevanten bildungswissenschaftlichen Themenfelder (z.B. Förderung von Lernstrategien, Evaluation von Transfer, Förderung von Reflexion), recherchieren relevante Literatur und bereiten diese im Hinblick auf den zu bearbeitenden Projektauftrag auf.
- *Erarbeitung bildungswissenschaftlicher Methoden.* Die Studierenden erschließen sich den Projektkontext anhand von bildungswissenschaftlichen Methoden (Fragebögen an bisherige Teilnehmer:innen, Interviews mit Projektverantwortlichen etc.). Die Wahl der Methoden richtet sich nach den Erfordernissen der jeweiligen Projekte und werden mit der Lehrperson abgesprochen.
- *Erarbeitung fachfremder projektrelevanter Inhalte.* Innerhalb des Seminars eignen sich die Studierenden grundlegende Kenntnisse zu den nicht-bildungswissenschaftlichen Inhalten an, auf die sich ihr Projekt bezieht. Dazu besuchen sie in Absprache mit Lehrperson und Projektauftraggeber:innen Veranstaltungen, in denen diese Inhalte vermittelt werden. Zur Dokumentation des Lernprozesses führen die Studierenden Lernprotokolle oder bearbeiten spezifische Lernaufgaben, mit denen sie ihr bildungswissenschaftliches Wissen und den Fachinhalt miteinander integrieren.

Bildungsprojekt II

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- 1) eigene Bildungsangebote konzipieren und implementieren,
- 2) Inhalte aus Baustein 1 bezüglich ihrer Anwendung in konkreten Lernsituationen reflektieren,
- 3) Erfahrungen aus der Projektarbeit analysieren und beurteilen.

Inhalte des Moduls/der Lehrveranstaltung

Innerhalb des Seminars entwickeln die Studierende fachlich und lehr-lerntheoretisch fundierte Bildungsprojekte in Kooperation mit Studierenden und/oder Lehrenden anderer Institute und Seminare, bzw. evaluieren Bildungsprojekte aus lehr-lerntheoretischer Perspektive. Im Seminar stellen die Studierenden regelmäßig ihre Zwischenergebnisse vor und bekommen Feedback von der Lehrperson sowie den Mitstudierenden. Darüber hinaus dokumentieren sie ihre Projektarbeit und –ergebnisse in einem Abschlussbericht und präsentieren ihre Ergebnisse auf einem Studierendenkongress.

7.9 Diagnostik von Lehr- und Lernprozessen (6 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Lena Wimmer					
Zwingende Voraussetzungen	Keine					
Empfohlene Voraussetzungen	Die Veranstaltungen <i>Forschungsmethodik I</i> und <i>Forschungsmethodik II</i> sollten im Idealfall vor Besuch des Moduls abgeschlossen sein.					
Sprache	Deutsch, Lektüre tlw. in Englisch					
Moduldauer	1 Semester					
Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SW S	empfohlenes Fachsemester
Seminar zur Diagnostik von Lehr- und Lernprozessen	S	P	SL,PL	6	2	3
Arbeitsaufwand insgesamt	30h Präsenz + 150h Selbststudium					
Zu erbringende Prüfungsleistung	<p>- Schriftlicher Bericht/Dokumentation (eines diagnostischen Konzepts, Umfang ca. 15 Seiten)</p> <p>- Klausur (60 min)</p> <p>Die Aufteilung auf zwei unterschiedliche Prüfungsformate erlaubt das Abprüfen verschiedener Kompetenzen.</p>					
Zu erbringende Studienleistungen	Lernaufgaben nach Maßgabe der Lehrperson					
Benotung	Der schriftliche Bericht geht zu 60% und die Klausur zu 40% in die Endnote ein.					
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Note wird innerhalb der studienbegleitenden Prüfungsleistung einfach gewichtet.					
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Bildungswissenschaft – Lehren und Lernen					

Modul- bzw. veranstaltungsbezogene Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- 1) Grundlagen der Diagnostik (z.B. Diagnostischer Prozess, Testtheorie, Gütekriterien) im Kontext exemplarischer Anwendungsfelder erklären,
- 2) verschiedene diagnostische Methoden und Verfahren in Ansätzen auf Grundlage wissenschaftlicher Kriterien und hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen in konkreten Anwendungssituationen bewerten,
- 3) diagnostische Verfahren in Ansätzen aufgrund ihrer kritischen Bewertung für konkrete Diagnosefälle auswählen und anwenden.

Inhalte des Moduls/der Lehrveranstaltung

- Verfahren der Leistungsdiagnostik (z.B. Wissenstests, Portfolios, Lerntagebücher, Assessment-Center etc.)
- Arten der Diagnostik: intro- und retrospektiv, Produkt- vs. Prozessdiagnostik, Selbstauskunft, Online-Messverfahren, Fremdbeurteilungen etc.
- Diagnostik von Lernvoraussetzungen wie Motivation, Selbstwirksamkeit
- Diagnostische Kompetenz bei Lehrkräften fördern

7.10 Forschungspraxis I: Studien planen, durchführen und dokumentieren (8 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Elisabeth Wegner					
Zwingende Voraussetzungen	Keine					
Empfohlene Voraussetzungen	Keine					
Sprache	Deutsch, Lektüre in Englisch					
Moduldauer	2 Semester					
Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SW S	empfohlenes Fachsemester
Individuelles Forschungspraktikum	Pr	P	SL	8		2 und 3
Arbeitsaufwand insgesamt	240h Selbststudium					
Zu erbringende Prüfungsleistung	keine					
Zu erbringende Studienleistungen	Unter Anleitung durch eine Lehrperson die Durchführung eines selbstgewählten Forschungsprojekts oder Mitarbeit in einem Forschungsprojekt einer Lehrperson Dokumentation/Bericht über das Projekt					
Benotung	n.a.					
Gewichtung der Prüfungsleistung	n.a.					
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Bildungswissenschaft – Lehren und Lernen					

Modul- bzw. veranstaltungsbezogene Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- 1) in Forschungsgruppen mitarbeiten und kennen praktische Aspekte der Konzeption, Durchführung und Dokumentation von Forschungsprojekten.

Inhalte des Moduls/der Lehrveranstaltung

Im individuellen Forschungspraktikum führen die Studierenden entweder eine selbstständig konzipiert empirische Studie durch oder sie arbeiten in einem laufenden Forschungsprojekt einer Lehrperson mit. Ziel ist es, dass die Studierenden einen Einblick in relevante Bereiche der bildungswissenschaftlichen Forschungspraxis erhalten.

Das individuelle Forschungspraktikum ist bei einer geeigneten öffentlichen oder privaten Einrichtung, die in einem für das Fach Bildungswissenschaft relevanten Bereich tätig ist, abzuleisten. Die Durchführung und Auswertung des Praktikums erfolgt in Absprache mit dem/der zuständigen Fachvertreter/in. Zu Beginn des Sommersemesters werden die Themen für die Forschungspraktika festgelegt. Themen können von Lehrenden, aber auch von Studierenden vorgeschlagen werden (z.B. wenn das Praktikum an einem anderen Forschungsinstitut durchgeführt wird). Das Forschungspraktikum umfasst insgesamt 200h. Voraussetzung für die Anerkennung des individuellen Forschungspraktikums ist, dass der/die Studierende durch eine entsprechende Bescheinigung der betreffenden Einrichtung seine/ihre aktive Mitarbeit nachweist und einen schriftlichen Bericht über seine/ihre Tätigkeiten vorlegt (veranschlagte Arbeitszeit ca. 40h, Umfang nach Absprache mit dem/der betreuenden Person).

7.11 Forschungspraxis II: Studien präsentieren und diskutieren (4 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Matthias Nückles
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Die Studierenden sollten die Veranstaltung idealerweise parallel zu ihren Forschungspraktika bzw. Masterarbeiten belegen.
Sprache	Deutsch, Lektüre in Englisch
Moduldauer	2 Semester

Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SW S	empfohlenes Fachsemester
Forschungskolloquium I	S	P	SL	2	2	3
Forschungskolloquium II	S	P	SL	2	2	4

Arbeitsaufwand insgesamt	60h Präsenz 60h Selbststudium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Keine
Zu erbringende Studienleistungen	Präsentation von Forschungsprojekten
Benotung	n.a.
Gewichtung der Prüfungsleistung	n.a.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Bildungswissenschaft – Lehren und Lernen

Modul- bzw. veranstaltungsbezogene Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- 1) Forschungsarbeiten für andere aufbereiten und gemäß disziplinspezifischer Standards präsentieren,

- 2) die Qualität von Forschungsdesigns bewerten und auf wissenschaftlichem Niveau mit anderen über eigene Forschungsprojekte diskutieren.

Inhalte des Moduls/der Lehrveranstaltung

Die Studierende stellen Ideen für Forschungsprojekte vor und diskutieren dies mit ihren Mitstudierenden. Weiterhin nehmen sie aktiv an der Diskussion der anderen Forschungsprojekte. Im Forschungskolloquium I erhalten die Studierenden die Gelegenheit, ihre Forschungspraktika vorzustellen, im Forschungskolloquium II liegt der Schwerpunkt auf den Masterarbeiten. Es ist jedoch auch möglich, in anderem Zusammenhang bereits bearbeitete oder geplante Forschungsprojekte und -ideen vorzustellen und zu diskutieren.

7.12 Masterarbeit (25 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Prüfungsberechtigte des Instituts
Zwingende Voraussetzungen	Der/die Studierende muss mindestens 50 ECTS im Master <i>Bildungswissenschaft – Lehren und Lernen</i> erworben haben.
Empfohlene Voraussetzungen	Die Module <i>Forschungspraxis</i> und <i>Methoden der Bildungswissenschaft</i> sollten abgeschlossen sein.
Sprache	Deutsch, Lektüre überwiegend in Englisch. Nach Absprache sind Arbeiten in Englisch möglich.
Moduldauer	fünf Monate
Empfohlenes Fachsemester	4
Arbeitsaufwand	25 ECTS entspricht 750h Selbststudium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Wissenschaftliche Arbeit im Umfang von ca. 60 Seiten.
Zu erbringende Studienleistungen	---
Benotung	Die Note errechnet sich zu 100% aus der schriftlichen Arbeit
Gewichtung	Bei der Bildung der gemeinsamen Note für die Masterarbeit und die mündliche Masterprüfung wird die Note der Masterarbeit dreifach gewichtet.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Bildungswissenschaft – Lehren und Lernen

Mit der Masterarbeit zeigen die Studierenden, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist Phänomene im Bereich der Bildungswissenschaften empirisch bearbeiten können, indem sie (1) ein Forschungsthema auswählen, (2) zu diesem vor dem Hintergrund des Forschungsstands passende Forschungsfragen oder Forschungshypothesen formulieren, (3) ein geeignetes Untersuchungsdesign spezifizieren, (4) die in den Forschungsfragen oder Forschungshypothesen untersuchten Variablen operationalisieren, (5) eine Stichprobe ziehen, (6) Daten mit passenden Methoden erheben, (7) die erhobenen Daten mittels statistischer Verfahren auswerten und (8) die Ergebnisse schriftlich nach den Richtlinien zur Manuskriptgestaltung gemäß der American Psychological Association präsentieren.

7.13 Abschlussprüfung (5 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Prüfungsberechtigte des Instituts
Zwingende Voraussetzungen	Die Masterarbeit sowie alle studienbegleitenden Prüfungen müssen bestanden sein.
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Sprache	Deutsch, Lektüre überwiegend in Englisch.
Moduldauer	n.a.
Empfohlenes Fachsemester	4
Arbeitsaufwand	5 ECTS entspricht 150h Selbststudium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Mündliches Prüfungsgespräch von 45min Dauer
Zu erbringende Studienleistungen	---
Benotung	Die Note errechnet sich zu 100% aus der mündlichen Prüfung
Gewichtung	Bei der Bildung der gemeinsamen Note für die Masterarbeit und die mündliche Masterprüfung wird die Note der mündlichen Masterprüfung einfach gewichtet.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Bildungswissenschaft – Lehren und Lernen

In der etwa 45-minütigen mündlichen Prüfung soll der/die Studierende zeigen, dass er/sie über die im Studium auf breiter fachlicher Basis zu erwerbenden Kenntnisse verfügt und sie theoretisch und methodisch kritisch zu reflektieren und anzuwenden weiß.

Inhalte

Die Inhalte der Prüfung werden in Absprache mit dem/der Prüfer/in im Vorfeld der Prüfung in einem Vorgespräch festgelegt.